Startklar: Elf Kandidaten für ein Kurs-Comeback | Spurtstark: Laufsport wird zum digitalen Lebensstil | Zielsprint: Windkraft-Titel heben ab

FOCUS MONEY

NR. 21 € 5,90
15. MAI 2026

Bis 120 % POTENZIAL

GROSSE ANALYSE

DIE BESTEN DEUTSCHEN AKTIEN

21 CHANCEN AUF MEHR RENDITE

Österreich € 6,40 · Schweiz CHF 9,40
Luxemburg € 7,20 · Italien € 8,30
Spanien € 8,30 · Kanaren € 8,50

4 195148 605906 21

EDITORIAL

So funktioniert Marktwirtschaft

JULIA GROSS
Mitglied der Chefredaktion
FOCUS MONEY

Liebe Leserinnen und Leser,

wir müssen über das Verhältnis der Deutschen zur Ökonomie sprechen. Mit Neid blicken wir zum Beispiel auf die schillernden Großbanken jenseits des Atlantiks und bedauern, dass es in Deutschland und Europa keine Entsprechung gibt. Die zersplitterte EU-Finanzbranche müsse nur konsolidieren, um den amerikanischen Investmentbankern die Stirn zu bieten, heißt es. Allerdings bitte nicht mit der Commerzbank. Die soll am liebsten der Kanzler persönlich vor einer Übernahme durch die italienische Unicredit bewahren.

Bei Mineralölkonzernen wie Shell und Co. rufen wir nach Kostendeckel und Übergewinnsteuer, weil die Spritpreise so stark gestiegen sind. Dabei ist dies marktwirtschaftlich eine völlig normale Folge des verknappten Angebots.

Und jetzt also Biontech. Seit Jahren wird der Mainzer Biotech-Konzern als Musterbeispiel für Unternehmertum und aufstrebender globaler Champion gefeiert. Aber kaum handelt er auch so, ist der Aufschrei groß. Warum eigentlich? Biontech stellt die Produktion des Corona-Impfstoffs in Deutschland ein und schließt daher Werke in Marburg und Idar-Oberstein sowie die Standorte der übernommenen Curevac. Fast 1900 Mitarbeiter sind betroffen. Der Verlust von Arbeitsplätzen ist schlimm, das lässt sich nicht beschönigen. Aber: Die Produktionsstandorte waren auf die Impfstoffnachfrage in Pandemiezeiten ausgerichtet. Biontech nimmt heute mit dem mRNA-Produkt Comirnaty rund 90 Prozent weniger ein als 2021 bei der Übernahme der Anlagen in Marburg von Novartis. Die Werke sind nicht ausgelastet. Die von Curevac waren es nie. Und Biontech hat die strategische Entscheidung getroffen, sich ganz auf seine am weitesten fortgeschrittenen Krebsmedikamente zu konzentrieren. Diese basieren ganz überwiegend nicht auf mRNA.

Man kann diese Strategie infrage stellen. Ist es richtig, so viel Kompetenz rund um diese Technologie, immerhin einst das Herz von Biontech, aufzugeben? Das wird sich erst noch zeigen. Wenn jedoch das Kapital nicht mehr im Überfluss zufließt und es gleichzeitig darum geht, die Weichen für die Zukunft des Unternehmens zu stellen, dann muss ein gutes Management Prioritäten setzen. Genau das ist jetzt passiert. Die Entscheidung für andere strategische Schwerpunkte und gegen Überkapazitäten gilt es zu respektieren. Oder was meinen Sie? Schreiben Sie uns unter leserservice@focus-money.de

Herzlich Ihre

Julia Groß

Jetzt 12 Monate FOCUS MONEY lesen und nur 9 bezahlen – inkl. FOCUS+ Zugang

Mit FOCUS MONEY erhalten Sie exklusive Analysen und Tipps zur Börse, Geldanlagen und Vermögensaufbau. Erfahren Sie von versierten Finanzexperten, wie sie kurzfristige Trading-Chancen nutzen und langfristige Investment-Strategien verfolgen. Mein Tipp: Sichern Sie sich FOCUS MONEY und profitieren Sie doppelt: **Lesen Sie 12 Monate zum Preis von 9 für nur 230,10 €* statt 306,80 € +120 € Prämie.** Exklusiv für Sie: Bei der Bestellung eines FOCUS MONEY Printabonnements erhalten Sie ab sofort Zugang zur FOCUS+ App! Nutzen Sie die Gelegenheit, um zusätzlich zu den hochwertigen Inhalten des Printmagazins auch digital auf alle Artikel und E-Paper der FOCUS und FOCUS MONEY Magazinwelt zuzugreifen. Entdecken Sie exklusive Inhalte im angenehmen Lesemodus oder mit Vorlesefunktion.

*inkl. MwSt. und Versand. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht

www.focus-abo.de/money-editorial

Live-Webinar: Übernahmefantasie bei Gold-Aktie – 200 % Kurspotenzial

Der Bergbausektor ist für die meisten Privatanleger nur schwer zu durchschauen, bietet frühzeitigen Investoren aber oft erstaunliche Chancen. Rohstoff-Spezialist Johannes Heinritzi zeigt Ihnen im **exklusiven Live-Webinar am 18.05.2026**, welche Werte aktuell besonders spannend sind. **Jetzt kostenfrei anmelden!**

moneyinhalt

moneykompakt

6 **Knappheiten:** Ölpreis als Krisenindikator, KI als Innovationstreiber

7 **Hit & Shit:** AMD Kursziel auf 450 Dollar und Kurskorrektur bei Rheinmetalll

8 **Investment-Ampel:** Die April-Gewinner waren der S&P 500, der Index für Schwellenländer-Aktien und Gold

9 **Mikas Markt-Monitor:** Frankreichs Schuldenlast setzt die gesamte Eurozone unter Druck

9 **Quartalssaison:** Die Unternehmensgewinne in den USA und Japan übertreffen die Erwartungen deutlich

10 **Immobilien:** Konjunktur bremst, Standort wichtiger denn je

10 **Förderquote:** Nicht nur Verbesserungen in der Altersvorsorge

11 **Das kaufe ich jetzt:** Turnaround-Kandidat Estée Lauder

11 **Chart der Woche:** Toyota auf der Überholspur

11 **Ölfirmen:** Sechs europäische Konzerne haben ihren Quartalsgewinn um 43 Prozent gesteigert

106 **Andis Börsenbarometer:** Morningstar-Studie zur „FOMO" – die Angst, eine Börsenrally zu verpassen, kann teuer werden

106 **Das Geld-Gespräch:** Alex Schmidt über Geld als Werkzeug

moneytitel

12 **Deutsche Qualitätsaktien:** Trotz schwächelnder Konjunktur sorgen sie für Aufschwung im Depot

14 **Momentum-Strategie:** Wissenschaftlich fundiertes Kurspotenzial

18 **Nebenwerte:** Welche kleinen Aktien die Dax-Schwergewichte schlagen

12

Rendite „Made in Germany"

Die Börse hält stand. FOCUS MONEY zeigt, welche deutschen Unternehmen krisenfest, dividendenstark und trendgetrieben auch dann überzeugen, wenn sich das Umfeld weiter eintrübt

36

Lauf, Gen-Z, lauf!

Wer läuft, will heute nicht nur Schuhe, sondern den Eintritt in eine digitale Community. Die Kurse von Garmin & Co. sprinten mit

22 **Dividendenraketen:** Hohe Ausschüttungen und kräftiger Kursschub

26 **Grün mit Kurssprung:** Vier Aktien im Fokus

28 **Spezialzertifikate:** Clever gestrickte Indizes für mehr Rendite

32 **Interview:** Jörg Hoppe, Manager des MEAG Proinvest über Deutschlands verstecktes Potenzial

moneymarkets

36 **Lifestyle Laufen:** Vom Trend profitieren längst nicht nur Schuh-Anbieter

39 **Kolumne:** Investor Ken Fisher über Zollangst und Börsenrealität

40 **Anleihen:** Wie Anleger in dem unsicheren Umfeld agieren

44 **Comeback-Kandidaten:** Günstiger Einstieg und schnelle Rendite

Titelfotos: Adobe Stock (2)

Composing: FOCUS MONEY

74

Schritt für Schritt zum Schatz

Immer mehr Anleger setzen auf Edelmetallsparpläne. FOCUS MONEY hat die führenden Goldhändler nach Service, Vertragsgestaltung, Lagerung und Preis eingehend geprüft und die Ergebnisse bewertet

47 Chart der Woche: Möglicher Turnaround bei Umicore

47 Wette der Woche: Trendwende bei Dexcom

48 FFA-Voting: Diese drei Finfluencerinnen sind im Finale

50 Economist: Das plant der neue Fed-Kandidat Kevin Warsh

54 Hugo Boss: Zwischen Konsumrückgang und Übernahmefantasie

56 Eisenbahn: Wer vom Frachtboom am stärksten profitiert

60 Gastbeitrag: Die Psychologin Lackner und Fundraising-Expertin Novakovic über ungleiche Chancen für Unternehmer

64 Windkraft: Champions wie Nordex profitieren

68 Musterdepot: Von medizinischer Ästhetik über Gold und Silber bis hin zu Windkraft

moneydigital

67 Trends: Statistiken, Watchlists und Anlegertrends von Finanzen100

moneysteuern&recht

72 Aktenzeichen: Neue Urteile im Immobilien- und Steuerrecht

dswanlegerschutz

73 Studie: ESG-Transparenz und Schutz im Kryptomarkt

moneyservice

74 Goldsparplantest: Worauf man beim Vertragsabschluss achten sollte und welche Händler mit Bestnoten überzeugen

78 Sofortrente: Die besten Policen für den unmittelbaren Ruhestand

82 Faire Finanzvertriebe: 23 Anbieter im Check

moneyanalyse

86 Marktüberblick

88 Deutsche Aktien

96 Internationale Aktien

102 ETFs

103 Zertifikate

104 Fonds

105 Kryptowährungen

moneyrubriken

3 Editorial

70 Leserbriefe – Impressum

105 Termine

54

Machtkampf

Der Vorstand von Hugo Boss will refokussieren, Ankeraktionär Mike Ashley distanziert sich vom Aufsichtsrat – und könnte bald zu einem Pflichtangebot gezwungen sein. Was das für Anleger bedeutet

Unternehmensregister

2G Energy ... 27
Aixtron ... 17
AMD ... 7
Artec ... 20
Audius ... 19
Barrick Mining ... 96
Bayer ... 90
BP ... 11
Chevron ... 11
Commerzbank ... 24
CTS Eventim ... 24
Datadog ... 46
Deckers Outdoor ... 38
Dexcom ... 47
DHL ... 25
Dürr ... 25
Eni ... 11
Envitec Biogas ... 27
Equinor ... 11
Essilorluxottica ... 38
Estée Lauder ... 11
Exxonmobil ... 11
Garmin ... 38
GE Vernova ... 66
Hochtief ... 16
Hugo Boss ... 54
Infineon ... 15
Inflarx ... 95
Kontron ... 25
Laiqon ... 20
Leonardo ... 99
Munich Re ... 88
Nordex ... 17
Novo Nordisk ... 100
Pinterest ... 46
Plug Power ... 97
Redcare Pharmacy ... 92
Reddit ... 46
Repsol ... 11
Rheinmetall ... 7
RWE ... 16
Schaeffler ... 24
Shell ... 11
Siemens ... 23
Siemens Energy ... 16
Siemens Healthineers ... 93
Ströer ... 23
Südzucker ... 27
Tesla ... 68
TKMS ... 91
Totalenergies ... 11
Twilio ... 45
Umicore ... 47
Union Pacific ... 57
Verbio ... 27
Vestas Wind Systems ... 66
Vonovia ... 94
Wabtec ... 58
Walt Disney ... 98
Zoetis ... 101

Fotos: Adobe Stock (3), Asics, Hugo Boss

Composing: FOCUS MONEY

moneytitel

SUCHE NACH DEN TOP-TITELN: FOCUS MONEY analysierte Bilanzen und Trends

Illustrationen: Adobe Stock

Composing: FOCUS MONEY

Erinnern Sie sich noch an den „Herbst der Reformen“? Oder die Devise „Aufschwung jetzt“, die Wirtschaftsforscher, Unternehmenslenker und viele Investoren vor etwas weniger als einem Jahr ausgaben?

Mit viel Elan war die Bundesregierung Anfang Mai 2025 in die Legislaturperiode gestartet, der Beschluss des 500 Milliarden Euro schweren Sondervermögens war ein zentraler Faktor nicht nur bei optimistischen Wachstumsprognosen von Ökonomen, sondern auch für den verstärkten Zufluss internationalen Kapitals in europäische Aktien.

Doch dann begannen sich die Koalitionäre in Berlin ähnlich gegenseitig auszubremsen wie schon in der Vorgängerregierung. Und US-Präsident Donald Trump machte spätestens mit dem Beginn des Iran-Kriegs den Aufschwungsfantasien einen Strich durch die Rechnung. Ende April halbierte die Bundesregierung ihre Konjunkturprognose von 1,0 auf 0,5 Prozent Wachstum beim Bruttoinlandsprodukt für dieses Jahr. Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) unterbot diese Zahl sogar noch um ein Zehntelprozent. Grund: die steigenden Kosten für Öl und Gas.

Die gute Nachricht: Die Börse steckt all das erstaunlich gut weg. Ob Dax, MDax oder SDax, die deutschen Aktienindizes stehen heute höher als vor einem Jahr, immerhin drei bis fünf Prozent, das Nebenwerte-Barometer SDax liegt sogar zehn Prozent im Plus. Überraschend viele Unternehmen lieferten zuletzt gute Zahlen und – noch wichtiger – bestätigten ihre Ausblicke. Zahlreiche Vorstände berichteten von vollen Auftragsbüchern. Klar brachte die Quartalssaison auch schlechte Nachrichten, vor allem bei den Automobilherstellern. Vielerorts werden Stellen abgebaut. Und bleibt der Schiffsverkehr durch die Straße von Hormus noch länger blockiert, steigt das Rezessionsrisiko.

Doch es gibt eine ganze Reihe von Unternehmen in Deutschland, die das kaum berührt – auch nicht, wenn sich die Konjunktur weiter eintrüben sollte. FOCUS MONEY stellt auf den folgenden Seiten insgesamt 21 davon vor. Sie sind beispielsweise relativ unabhängig von Energiepreisen und weltweitem Handel, bewegen sich in Geschäftsfeldern mit strukturellem, langfristigen Wachstum oder schwimmen mit auf globalen Trendwellen mit (S. 14, S. 18). Sie überzeugen durch stabile Geschäftsmodelle, hohe Ausschüttungen an Aktionäre und einen positiven Kurstrend (S. 22). Wieder andere stehen gerade aufgrund der aktuellen Lage als Gewinner da (S. 26). Mit Zertifikaten können Anleger zudem auf sogenannte Spezialsituationen setzen, beispielsweise auf Übernahmekandidaten, Profiteure des Infrastrukturpakets oder Dax-Titel, die ein besonders gutes Verhältnis von Risiko zu Rendite besitzen (S. 28). Mit den besten deutschen Aktien sind Sie für alles gerüstet. ■

BÖRSE

DIE besten DEUTSCHEN AKTIEN

Das geopolitische und konjunkturelle **Umfeld wird immer ungemütlicher.** Doch die Börse steckt das erstaunlich gut weg. Anleger sollten die Situation nutzen: Mit **diesen 21 Aktien sichern** sie sich die **Chance auf mehr Rendite**

von JULIA GROSS

NEUER TREND: Der Sport hat derzeit ein Popularitätshoch

LAUFSPORT

Sprint ins digitale Ökosystem

Laufen wird zum Milliardenmarkt, und dabei geht es nicht nur um Schuhe: **Smarte Uhren, Hightech-Brillen und Apps** – wer heute laufen geht, verbindet dies mit Lifestyle, Technik und Community

von ALEXANDRE KINTZINGER

Foto: Asics Composing: FOCUS MONEY

Es begann mit Laufschuhen und Stoppuhren. Heute ist der Laufsport ein globales Ökosystem aus Technologie, Marken, Daten und Gemeinschaft – und er wächst schneller als je zuvor. Der bevorstehende Börsengang der Sport-App Strava ist dafür ein unübersehbares Signal: Das Unternehmen, das 180 Millionen Nutzer in über 185 Ländern verbindet, wird derzeit mit mehr als drei Milliarden US-Dollar bewertet. Goldman Sachs soll den Gang aufs Parkett organisieren – möglicherweise schon in diesem Frühjahr.

Dass Strava profitabel ist und das Geschäft zuletzt um 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr gewachsen ist, macht die Ausgangslage bemerkenswert. Mit einem Jahresumsatz von unter 500 Millionen US-Dollar ist das Unternehmen vergleichsweise klein – doch sein Netzwerk ist strategisch unschlagbar. Stravas Erfolg beweist: Wer die digitale Infrastruktur des Laufsports kontrolliert, sitzt an einer Schaltstelle, die weit über das bloße App-Abonnement hinausgeht: Streckendaten, Leistungsprofile, Schuhpräferenzen, Communityverhalten – all das bedeutet für Marken, Veranstalter und Investoren bares Geld. Stravas jüngster Jahresbericht zeichnet ein eindeutiges Bild: Die Generation Z lässt Instagram links liegen und schnürt stattdessen die Laufschuhe.

Zielgruppe Gen-Z. Mehr als die Hälfte der Gen-Z-Nutzer plant, Strava 2026 häufiger zu nutzen – während die meisten angeben, klassische soziale Netzwerke gleichbleibend oder weniger zu verwenden. Die App-Ökonomie verschiebt sich: weg vom passiven Scrollen, hin zur aktiven Bewegung. Für die Gen Z mehr als bei der Generation X, ist als Hauptmotivation für Sport, ihn als Art Wettkampf zu sehen. Die Gemeinschaft wächst mit: Die Zahl der Clubs auf Strava hat sich nahezu vervierfacht auf insgesamt eine Million. Club-Events stiegen um das 1,5-Fache gegenüber dem Vorjahr – digitale Netzwerke werden zu echten Treffpunkten. Alle 19 Sekunden wird auf Strava eine neue Route erstellt. Das ist nicht nur Technologienutzung, das ist eine neue soziale Infrastruktur. Sie zu beherrschen, ist der Schlüssel für höhere Gewinne, auch an der Börse.

Kein Unternehmen hat den Strukturwandel im Laufsport konsequenter in eine Wachstumsstrategie übersetzt als Asics. Der japanische Sportartikelhersteller kauft gezielt Rechte an Laufrennen auf – in Thailand, Spanien, Frankreich und Australien – und verknüpft sie mit seinem Mitgliederprogramm. Läufer können sich dort anmelden, Trainingspläne erhalten und Schuhempfehlungen bekommen, Monate bevor der Startschuss fällt. Der Kontakt entsteht frühzeitig – und er ist exklusiv. Das Ergebnis: Beim Sydney-Marathon stiegen die Umsätze am Asics-Stand um das Vierfache. Das Betriebsergebnis hat sich in vier Jahren versechsfacht auf 142 Milliarden Yen (rund 903 Millionen US-Dollar). Für das laufende Jahr rechnet der Konzern mit einem weiteren Plus von 20 Prozent beim operativen Gewinn. Für die Analysten von Morningstar ist die Strategie ein kluger Schachzug. Asics baut einen direkten Kanal zu Läufern auf, den kaum ein globaler Wettbewerber in diesem Ausmaß repliziert hat. Brooks Running meldete für 2025 ein Umsatzplus von 16 Prozent, das neunte Wachstumsjahr in Folge. In China allein verzeichnete die Marke ein Plus von 245 Prozent, befeuert durch den Rang als führende internationale Marke unter den schnellsten Finishern beim Shanghai-Marathon. Auch Hoka, die Premiumbrand des US-Konzerns Deckers Outdoor, setzt seinen Lauf fort: Die Erlöse stiegen im jüngsten Quartal um 18,5 Prozent auf 628,9 Millionen US-Dollar. Deckers erzielte dabei Rekordumsatz und Rekordgewinn je Aktie, getragen von starker weltweiter Nachfrage und hohen Vollpreisverkäufen.

Neue Technologien am Arm. Während Schuhmarken um Marktanteile kämpfen, hat Garmin eine andere Position besetzt: das Handgelenk des Läufers. Der GPS- und Wearable-Spezialist landet auf Strava nach der Smartphone-App auf Platz zwei der meistgenutzten Aufzeichnungsgeräte – bei ambitionierten Läufern und Triathleten ist die Marke tief verankert. Das Marktumfeld könnte kaum günstiger sein: Der globale Wearable-Markt soll bis 2030 auf rund 185 Milliarden US-Dollar wachsen, mit einem jährlichen Zuwachs von rund 15 Prozent. Garmins Stärke liegt in der Breite und der Tiefe zugleich. Gegenüber Wettbewerbern wie Apple oder Samsung punktet das Unternehmen mit präziser Navigationstechnik, langen Akkulaufzeiten und Geräterobustheit – Eigenschaften, die gerade bei Langstreckenläufen den Ausschlag geben. Das Geschäftsmodell kombiniert Hardware-Margen mit wiederkehrenden Einnahmen aus Software-Diensten und Cloud-Lösungen. Kontinuierliche Investitionen in neue Sensoren und erweiterte Gesundheitsfunktionen sichern die Wettbewerbsposition langfristig.

Laufen und KI. Der Laufsport-Boom strahlt auch in Bereiche aus, die man nicht unmittelbar damit verbinden würde. Essilorluxottica – weltgrößter Brillenhersteller und Konzernmutter von Ray-Ban und Oakley – profitiert indirekt: Gemeinsam mit Meta vermarktet das Unternehmen KI-gestützte Brillen, die im Sport- und Outdoorsegment stetig an Bedeutung gewinnen. Im ersten Quartal 2026 erzielte Essilorluxottica einen Umsatz von 7,13 Milliarden Euro, ein organisches Wachstum von 10,8 Prozent. Das Segment der Spezialprodukte gegen Kurzsichtigkeit wuchs um 26 Prozent, insbesondere im chinesischen Markt. Was die KI-Brille betrifft, bleibt der europäische Markt vorerst außen vor – nicht aus technischen Gründen, sondern wegen strenger Regulierung. Neue EU-Vorgaben für Batterien und KI erschweren den Verkauf moderner Wearables erheblich. Während die USA und Asien Innovationen vorantreiben, droht Europa durch gut gemeinte, aber starre Gesetze bei dieser Schlüsseltechnologie zurückzufallen. Die Plattformisierung des Sports – sichtbar an Strava, Asics' Renninfrastruktur oder Garmins Ökosystem – zeigt, dass der eigentliche Wettbewerb längst nicht mehr nur um das beste Produkt geführt wird, sondern um den tiefsten Zugang zum Läufer. ■ ▷

RAUF ODER RUNTER? An den Börsen schlagen Bullen und Bären unterschiedliche Wege ein

COMEBACK-AKTIEN

Wer ist startklar?

Anleger, die gezielt stark gefallene Aktien kaufen, können oft **mit hohen Renditen** rechnen. Doch wo finden sie diese Comeback-Kandidaten? FOCUS MONEY stellt **elf potenzielle Gewinner** vor

Wem gelingt ein Comeback? Eine Auswahl möglicher Gewinner

Anleger müssen immer wieder mit Rückschlägen an den Börsen kämpfen. Doch gerade dann bieten sich hervorragende Gelegenheiten, günstig in den Markt einzusteigen und schnell hohe Renditen zu erzielen. Eine Auswahl:

Unternehmen	Branche	ISIN	**Marktkapitalisierung in Mrd. Euro**	KGV 26e	KGV 27e	Kurs über GD 200	aktueller Kurs in €	Stoppkurs in €	Konsens Kursziel in %*	Max. Höchstziel in %*	Analysten Rating (Konsens)	Fundamentale Qualität
Adobe	Software	US00724F1012	**88,5**	10,8	9,6	✘	218,44	200,97	25	90	Moderat kaufen	Sehr Hoch
Monster Beverage	Getränke	US61174X1090	**65,2**	33,9	30,5	✔	64,78	59,60	16	30	Moderat kaufen	Sehr Hoch
Strategy	Software/Bitcoin	US5949724083	**62,3**	4,3	30,3	✘	159,72	146,94	80	216	Stark kaufen	Mittel
Datadog	Software/Monitoring	US23804L1035	**53,2**	68,6	56,3	✔	159,00	140,00	15	45	Stark kaufen	Hoch
Reddit	Soziale Medien	US75734B1008	**20,3**	40,2	25,0	✘	146,67	134,93	36	80	Moderat kaufen	Mittel
Twilio	Cloud-Kommunikation	US90138F1021	**29,5**	34,7	30,0	✔	162,08	149,12	5	17	Moderat kaufen	Mittel-Hoch
Circle Internet	Fintech/Crypto	US1725731079	**26,8**	113,6	76,0	✔	97,58	89,77	17	145	Moderat kaufen	Mittel-Hoch
Atlassian	Software/Collaboration	US0494681010	**24,6**	16,1	13,5	✘	78,92	72,60	43	210	Stark kaufen	Hoch
Waters	Medizintechnik	US9418481035	**19,9**	23,9	21,1	✔	299,86	275,02	15	40	Moderat kaufen	Hoch
Pinterest	Soziale Medien	US72352L1061	**8,9**	36,1	26,1	✘	21,12	18,00	20	70	Moderat kaufen	Mittel-Hoch
Etsy	E-Commerce	US29786A1060	**6,1**	17,9	15,8	✔	53,79	49,49	14	35	Neutral	Mittel

Stand 7.05.2026; * auf Sicht von 12 Monaten (TipRanks, Tradingview, Marketscreener); Quellen: Yahoo Finance, Marketbeat, Gurufocus, Investing.com, Finviz.com, Unternehmensberichte

Composing: KI/FOCUS MONEY

von MARTINA SIMON

Der Bulle nimmt die Treppe, der Bär springt aus dem Fenster." Diese Börsenweisheit ist ein klassisches Sprichwort der Wall Street. Sie beschreibt das psychologische Spannungsfeld der Märkte zwischen Angst und Gier sehr gut. Kursanstiege sind ein mühsamer, schrittweiser Prozess. Vertrauen baut sich in der Regel erst langsam auf und wird oft von Skepsis begleitet. Daher nimmt der Bulle die Treppe. Angst ist ein deutlich stärkerer und schnellerer Motivator als Gier. Wenn Panik ausbricht, wollen alle Marktteilnehmer gleichzeitig durch den engen Ausgang – daher springt der Bär aus dem Fenster –, was zu rasanten, oft senkrechten Kurseinbrüchen führt.

Zahlreiche Beispiele belegen das. Unternehmen wie Adobe, Twilio oder Reddit mussten herbe Rückschläge von über 50 Prozent verkraften. Doch nach jedem Abverkauf beschreiten die Unternehmen in der Regel wieder den Weg nach oben. Wem gelingt ein Comeback? FOCUS MONEY hat den Markt sondiert und einige interessante Unternehmen ausfindig gemacht, die sich für eine Rebound-Story sehr gut eignen.

Die Auswahlkriterien. Entscheidende Kriterien waren starke Kurseinbrüche, Bodenbildung und erfreuliche Kurssprünge nach Bekanntgabe aktueller Quartalszahlen. Bei diesen Konstellationen gehen Marktexperten davon aus, dass ein neuer Aufwärtsschub in Gang gesetzt wird. Aber auch die fundamentale Basis musste stimmen. Die Bewertung basiert auf vier zentralen Kennzahlen der letzten fünf Geschäftsjahre: Umsatzwachstum, operative Marge, Free-Cashflow-Marge (FCF-Marge) und Eigenkapitalrendite (ROE). Zudem wurden die Analysten-Kursziele (Tipranks, Tradingview, Marketscreener) auf Sicht von zwölf Monaten in die Analyse einbezogen.

Zu den soliden Qualitätsaktien zählen Adobe, Waters sowie Monster Beverage. Während die Kreativplattform von Adobe noch unter der 200-Tage-Linie notiert und damit noch kein Kaufsignal ausgelöst hat, stehen beim Getränkehersteller Monster Beverage und dem Medizintechnikunternehmen Waters die Ampeln bereits wieder auf Grün. Waters hat sich als Analysetechnik- und Laborinstrumentenanbieter für Life Sciences einen Namen gemacht, überzeugt mit starken operativen Margen von 30 bis 35 Prozent und einem hohen Cashflow. Analysten sehen ein moderates Wachstum bei attraktiver Bewertung. Monster Beverage ist ein defensiver Wachstumswert, der mit seinen Energy-Drinks ebenfalls mit stabilen Zahlen und konsistentem Wachstum punkten kann. Noch besteht Aufholpotenzial zum Allzeithoch. Zudem ist die Marktposition im globalen Energy-Drink-Markt stark.

Zu den Werten, die sich mit eindrucksvollen Kurssprüngen von zehn bis 30 Prozent nach den aktuellen Quartalszahlen zurückgemeldet haben, zählen Datadog, Reddit, Twilio, Pinterest (siehe unten und Seite 46) sowie Atlassian. So konnte der Kollaborations-Softwareanbieter Atlassian mit einem Umsatzwachstum von 32 Prozent bei den Quartalszahlen überraschen und mit einem Kurssprung von 29 Prozent für ein starkes Momentum sorgen. Analysten sehen hier weiterhin ein hohes Kurspotenzial von über 100 Prozent.

Ebenfalls auf der Watchlist stehen Strategy (ehemals Microstrategy) und Circle Internet. Strategy gilt als gehebeltes Bitcoin-Vehikel. Sollte der Bitcoin zu neuer Stärke zurückkehren, gibt es bei Strategy ebenfalls kein Halten mehr. Circle ist der Emittent von USDC, dem zweitgrößten Stablecoin weltweit. Das Unternehmen profitiert bei steigenden Zinsen und der globalen Akzeptanz digitaler Zahlungen. Trotz hoher Risiken sehen die optimistischsten Analysten bei beiden Werten ein über 100-prozentiges Kurspotenzial.

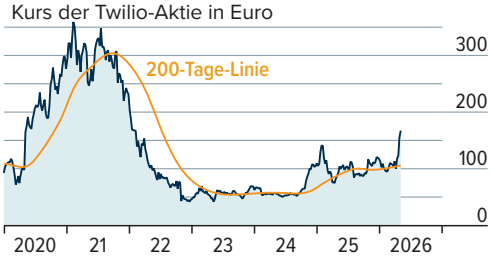
Auch bei der E-Commerce-Plattform Etsy gibt es Anzeichen einer Stabilisierung. So übertraf der Konzern im ersten Quartal 2026 die Umsatzschätzungen und verzeichnete wieder leichtes Wachstum. Durch die Vereinfachung der Unternehmensstruktur wird Etsy zu einem klassischen Turnaround-Kandidaten. ■ ▷

TWILIO

Prognose übertroffen

Neue Ära. Egal, ob SMS, Video, E-Mail oder sogar hochmoderne KI-Agenten – für Entwickler, die solche Funktionen in ihre Anwendungen einbauen möchten, zählt das US-amerikanische Softwareunternehmen Twilio zu den Top-Adressen. Indem es Kundendaten geschickt mit Kommunikationsdiensten verknüpft, befähigt Twilio Firmen, ihre Kundenbeziehungen von Grund auf zu verbessern. Nach einem massiven Kurseinbruch ist das Comeback in vollem Gange. Nach dem jüngsten Quartalsbericht legte die Aktie nachbörslich mit einem beeindruckenden Gap um rund 15 Prozent zu. Der Grund dafür sind die deutlich über den Erwartungen der Analysten liegenden Umsatz- und Bruttogewinnwachstumsraten. Das Management sieht weiteres Potenzial. So wurde die Umsatzprognose für 2026 von 11,5 bis 12,5 Prozent auf 14 bis 15 Prozent angehoben. Die Ära der KI-Agenten hat begonnen. Davon dürfte Twilio als Infrastruktur-Anbieter, der in mehr als 180 Ländern aktiv ist, besonders stark profitieren.

Kurs der Twilio-Aktie in Euro



WKN/ISIN	A2ALP4/US90138F1021
Börsenwert	29,5 Mrd. €
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2026e/27e	34,7/30,0
Dividendenrendite für 2026e/27e	0,0/0,0 %
Kursziel/Stoppkurs	190,00/149,00 €
Risiko ■■■■■	Kurspotenzial 17 %

Quelle: Factset UK Limited 2026 e = erwartet